

Müssen Lehrer mit 2. Examen vorrangig eingestellt werden?

Beitrag von „Vikki 13“ vom 30. Mai 2013 14:42

Hallo,

ich habe eine Schule, die mich mit OBAS nehmen würde, jedoch scheitert die Einstellung jedes Mal an zu vielen Bewerbern mit 2. Staatsexamen. Die Schulleitung sagt, Sie dürfe mich dann nicht nehmen? Gibt es hier keine freie Entscheidung? Gibt es Tricks bei der Ausschreibung? Ich weiß, dass es an machen Schulen funktioniert hat. Habe als Zusatzquali ein 1jähriges Studium als Legasthenie-Trainer.

Beitrag von „marie74“ vom 30. Mai 2013 15:22

In Sachsen-Anhalt dürfen nur dann Leute ohne 2. Staatsexamen eingestellt werden, wenn sich kein anderer Bewerber findet. Es geht nur objektiv um die Eignung laut Zeugnis und nicht um die persönliche Eignung.

Beitrag von „Vikki 13“ vom 30. Mai 2013 15:28

Dann hätte man im Moment ja gar keine Chance.
Danke für die Info.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 30. Mai 2013 15:40

Naja Marie74, schreibst du um des Schreibens willen? Wen interessiert gerade SA?

•• Antwort bezogen auf NRW folgt jetzt ... ••

Liebe Vikki, man könnte in der Tat versuchen, die Stelle verdammt eng auszuschreiben. Allerdings, angesichts der Unmenge an fertigen Referendaren ohne Stelle, wäre es mit deiner Fächerkombi extrem schwierig, alle andere Bewerber auszuschließen.

Leider sind die guten Zeiten für OBASler vorbei, man könnte es versuchen aber ich glaube, es wird ohne Erfolg sein 😞

Beitrag von „waldkauz“ vom 30. Mai 2013 16:04

Um dich noch mehr zu ernüchtern, liebe TE (tut mir aufrichtig leid, sorry... 🙏😞 Auch für Vertretungsstellen sollen - gleich "müssen" - seit dem 1.2. in NRW Lehrämter bevorzugt werden. Und Lehrämter bewerben sich wie verrückt auf Vertretungsstellen - selbst auf lumpige 10 Stunden in 80 km Entfernung...

Viel Glück bei der Suche nach Alternativen. 🌸🍀

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. Mai 2013 21:16

Trotz der derzeit schlechten Stellenlage, möchte ich Dir noch etwas Mut machen: Es ist NICHT so, dass Bewerber mit 2. Staatsexamen genommen werden MÜSSEN.

Ich wurde einem Regelbewerber vorgezogen, dabei war ich nicht mal direkt OBASler, sondern musste als FH-Absolventin noch mein 2. Fach nachstudieren.

Das Verfahren hat allerdings länger gedauert. Die SL musste ein Gutachten schreiben, warum ich dem Regelbewerber vorgezogen werden muss. Da gabs wohl etliche Gespräche mit der BR.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 30. Mai 2013 22:28

Es gibt aber ein gewaltiger Unterschied zwischen Maschinen-/Fertigungstechnik an einem BK (und du bist ja vor einem paar Jahren eingestellt worden) und JETZT mit Deutsch/Geschichte und Sek I, zudem gibt's ja auch ein doppelter Jahrgang an Sek I Referendare, die fertig geworden sind ...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. Mai 2013 07:00

Callum, das weiß ich natürlich auch, aber es ging doch darum, ob es sein MUSS. Und das ist eben nicht so. Dass die Chancen immer schlechter werden, je mehr Bewerber mit 2. Staatsexamen da sind, ist doch klar. Schließlich muss dann die Schule für jeden abgelehnten Bewerber ein Gutachten schreiben.

Übrigens sind die Chancen in diesem Bereich immernoch ganz gut. Ich rate daher jedem, sich auch mal am BK umzuschauen. Wir haben viele SEs mit deutsch am Seminar.

Beitrag von „matzew“ vom 31. Mai 2013 09:30

Ich glaube an Schulen in privater Trägerschaft besteht kein Zwang einen Bewerber mit 2. Staatsexamen einem OBASler vorzuziehen. So war es bei mir auf jedenfall! Ich werde zum 1.9.13 eingestellt und ich habe bei den Gesprächen rausgehört, dass es auch Regelbewerber für meine Stellen gibt.

[vikki](#): das wäre vielleicht auch noch ne Möglichkeit für dich!

Gruß matzew

Beitrag von „waldkauz“ vom 31. Mai 2013 11:48

Versuch macht klug, doch bitte bleibt doch mal realistisch. Deutsch und Geschichte...??!
Welche Schule SOLLTE denn ohne Not eine auch für die Schule sehr aufwändige Ausbildung auf sich nehmen, wenn du mit Regelbewerbern buchstäblich die Straße pflastern kannst? (Das soll bitte keine De-Geschichtler beleidigen!!) Solche Anstrengungen unternehmen auch Privatschulen doch nur dann, wenn sie einen Bewerber/eine Bewerberin unbedingt haben möchten, aus was für Gründen auch immer.

Ein paar Anrufe bei Privatschulen machen vermutlich schlauer.

Gruß aus dem Regenwald 🐼

Beitrag von „step“ vom 31. Mai 2013 15:49

Zitat von matzew

Ich glaube an Schulen in privater Trägerschaft besteht kein Zwang einen Bewerber mit 2. Staatsexamen einem OBASler vorzuziehen...Ich werde zum 1.9.13 eingestellt und ich habe bei den Gesprächen rausgehört, dass es auch Regelbewerber für meine Stellen gibt.

Zitat von waldkauz

Versuch macht klug, doch bitte bleibt doch mal realistisch. Deutsch und Geschichte...?! Welche Schule SOLLTE denn ohne Not eine auch für die Schule sehr aufwändige Ausbildung auf sich nehmen, wenn du mit Regelbewerbern buchstäblich die Straße pflastern kannst? (Das soll bitte keine De-Geschichtler beleidigen!!) Solche Anstrengungen unternehmen auch Privatschulen doch nur dann, wenn sie einen Bewerber/eine Bewerberin unbedingt haben möchten, aus was für Gründen auch immer.

Genau so ist es ... man beachte einmal kurz die Fächer von matzew - DAS sagt alles.

Natürlich muss auch bei einer Privatschule die BR der OBAS zustimmen ... und natürlich werden auch die Schulen in privater Trägerschaft zum Teil öffentlich finanziert ... aber da der Bedarf - gerade an Physiklehrern - auch durch die jetzt fertigen/fertigwerdenden Refs und die demnächst aus dem Studium kommenden neuen Refs mittelfristig nicht gedeckt werden wird (die noch aktive Physiklehrerschaft ist extrem alt, viele Schulen haben Nachholbedarf, den sie sofort zu decken versuchen werden, wenn sie wieder neue Stellen ausschreiben dürfen), wird das "Problem", einen OBASler einem 2. StEx'ler vorzuziehen, eher geringer sein im Vergleich zu anderen Fächern. Das heißt nicht, dass das immer gehen wird ... ich selbst habe das auch einmal erlebt (dann aber für den Regelbewerber Platz gemacht, weil mir eine andere Schule besser gefiel) - es geht also, und das kann man nur im Einzelfall ausprobieren.

Und um mal eine Vorstellung vom Einsatz der Schulen zu haben - nur was auf dem Papier steht: Der Einsatz der Schule liegt bei der neuen OBAS bei 9 Stunden pro Schulhalbjahr - also mehr als 1/3 Lehrerstelle, die sie irgendwo hernehmen muss. Das summiert sich pro OBASler auf 36 Stunden Unterhang, die irgendwo/irgendwie/irgendwann mal ausgeglichen werden müssen (es müssten also 1 1/2 Lehrer ein Schuljahr lang zusätzlich vorhanden sein, entsprechen im Laufe der Unterricht gekürzt werden, Anrechnungsstunden in dem Umfang für die gesamte Schule (Korrekturen, Sonderaufgaben etc.), also das Kollegium, gekürzt werden o.ä.). Das will also seitens der Schule gut überlegt sein.

Aber wo wir gerade beim Thema Privatschulen sind ... in meinem Jahrgang sind zwei OBASler an Privatschulen, und im Gegensatz zu uns anderen LiAs an öffentlichen Schulen haben die KEINE ANSCHLIEßENDE STELLENGARANTIE! Also auch danach gucken ... was sicherlich bei Physik auch wieder unkritisch sein dürfte - will dich die Privatschule anschließend doch nicht, wird es andere Stellen und nicht sehr viele Bewerber geben.

Ich gehe mal davon aus, dass wir die Situation bekommen werden, dass wir im GyGe-Bereich in zwei bis drei Jahren hunderte arbeitslose fertige Lehrer haben werden, aber trotzdem OBASler eingestellt werden (müssen) - die üblichen Verdächtigen halt: Physik, Mathe, usw.

Beitrag von „waldkauz“ vom 31. Mai 2013 16:35

[step](#): Dito, diese Situation haben wir teilweise jetzt schon. Für fast alle Fächer bis auf Physik und den technischen BK-Bereich (Elektrotechnik, Maschbau) ist die OBAS inzwischen faktisch abgeschafft worden, ohne dass man groß drüber Worte verloren hat. Man achte auf die vereinzelt "für SE" geöffneten Stellen an weiterführenden Regelschulen in der gerade beendeten Leo-Runde.

Deshalb: Optimismus ja, bitte, aber bitte auf dem Boden der Fakten bleiben.

P.S. Das mit der Nichtstellengarantie an Privatschulen ist ein aufschlussreicher Nebeneffekt...!

Beitrag von „sachensucher“ vom 5. Juni 2013 06:36

Nur noch kurz weitere Nieschen:

Am BK geht neben den technischen Fächern auch die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik und das Fach Gesundheit/Pflege.

Grüße,
sachensucher

Beitrag von „CKR“ vom 5. Juni 2013 13:03

[Zitat von sachensucher](#)

Nur noch kurz weitere Nieschen:

Am BK geht neben den technischen Fächern auch die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik und das Fach Gesundheit/Pflege.

Und noch viel mehr. Aber was bringt das denen, die allgemeinbildende Fächer studiert haben?

Gruß

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 5. Juni 2013 17:46

Zitat von Vikki 13

ich habe eine Schule, die mich mit OBAS nehmen würde, jedoch scheitert die Einstellung jedes Mal an zu vielen Bewerbern mit 2. Staatsexamen.

In NRW ist das so. Das macht auch Sinn. OBAS dient dazu Lücken zu stopfen. Wenn es einen durchexami nierten Lehrer gibt, gibt es aber keine Lücke. Es geht tatsächlich um die _formale_ Qualifikation, nicht um die Frage, wer der bessere Lehrer auf der Stelle wäre.

Ich hatte damals Glück, dass mich eine Schule deswegen nicht genommen hat. So bin ich an meiner jetzigen Schule gelandet. 😊 Spaß bei Seite, die andere Schule wäre auch cool gewesen. Ich habe mich damals nicht ge grämt, weil mir die Regelung einleuchtete.

Ich glaube nicht, dass bei der Ausschreibung viel geht. Zu enge Kriterien könnten einem abgelehnten Bewerber Munition für einen gerichtlichen Schlagabtausch liefern. Wird sich eine Schule darauf einlassen? Am sinnigsten ist wohl eine enge Fächerkombination. Da muss die Schule wissen, was sie braucht.

Von deinen Fächern fällt mir da als ersten noch Englisch auf. Aber generell werden derzeit wenig Stellen ausgeschrieben -- was man so hört -- da wird die Luft insgesamt dünn.

Pausi

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 5. Juni 2013 17:52

Zitat von CKR

Und noch viel mehr. Aber was bringt das denen, die allgemeinbildende Fächer studiert haben?

Nichts. So what? Ich gehe nicht davon aus, dass jemand mit einer solchen Fächerkombination primär ans BK wollte.

Letztendlich kann man nur die Stellen belegen, die auch ausgeschrieben werden. Das sind dann wohl die Fächer, die in der Schule gebraucht werden. Es gibt nunmal keinen Trick, mit dem man am Anfang eines Studiums sicher wissen kann, was die Schulen in ein paar Jahren brauchen werden. Es gibt aber Erfahrungswerte, welcher Fächer "besser gehen" als andere. Aber studiert man deswegen ein Fach, das einem nicht liegt?

Pausi

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 5. Juni 2013 17:53

Zitat von sachensucher

Am BK geht neben den technischen Fächern auch die berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik und das Fach Gesundheit/Pflege.

Zitat von CKR

Und noch viel mehr. Aber was bringt das denen, die allgemeinbildende Fächer studiert haben?

Nichts. So what? Ich gehe nicht davon aus, dass jemand mit einer solchen Fächerkombination primär ans BK wollte.

Letztendlich kann man nur die Stellen belegen, die auch ausgeschrieben werden. Das sind dann wohl die Fächer, die in der Schule gebraucht werden. Es gibt nunmal keinen Trick, mit dem man am Anfang eines Studiums sicher wissen kann, was die Schulen in ein paar Jahren brauchen werden. Es gibt aber Erfahrungswerte, welcher Fächer "besser gehen" als andere. Aber studiert man deswegen ein Fach, das einem nicht liegt?

Pausi